

positiv : : negativ

Kreuzwegmeditation von Radoslaw Celewicz

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

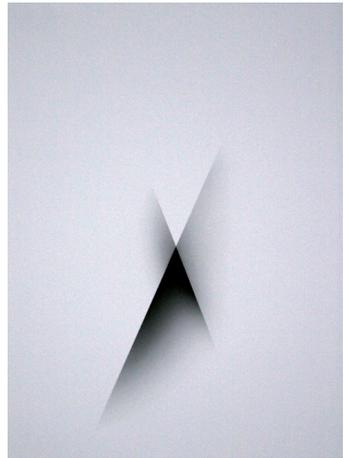
In dieser Stunde machen wir uns geistig auf den Weg. Im Gebet begleiten wir Jesus auf seinem Kreuzweg. Wir betrachten die Spuren, die Er auf seinem letzten Weg hinterließ und bitten: Herr, öffne uns die Augen für Deine Spuren im Alltag (Ps 119) und gib uns ein hörendes Herz (1 Kön 3,9) damit wir auf unseren Wegen Deiner Stimme folgen.

### 1. Station: Jesus wird zum Tod verurteilt.

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christ, und preisen dich.  
A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

*Es war am Rüsttag des Paschafestes, ungefähr um die sechste Stunde. Pilatus sagte zu den Juden: Da ist euer König! Sie aber schrien: Weg mit ihm, kreuzige ihn! Pilatus aber sagte zu ihnen: Euren König soll ich kreuzigen? Die Hohepriester antworteten: Wir haben keinen König außer dem Kaiser. Da lieferte er ihnen Jesus aus, damit er gekreuzigt wurde. (Johannes 19,14–16)*

Herr Jesus – welche Lebensspur hinterlässt Du in dieser Station? Du bist da und wirst gefragt: nach Wahrheit.



Du redest nicht viel – und doch sagst Du alles, was zu sagen ist. Du sprichst von der Wahrheit, die nicht von dieser Welt ist. Kein „richtig“ oder „falsch“.

Es ist die Wahrheit, die aus Deinem Herzen kommt. Wer hört Dir zu?

Herr Jesus! Es ist sehr wichtig, dass Du gehört wirst, gerade jetzt, wo so Vieles auf dem Spiel steht. Es ist so wichtig, die richtige Antwort zu wissen – gerade jetzt: Wo es um Entscheidung geht, wie es weiter gehen soll - mit dem Leben...

Rundherum versammeln sich die Menschen. Es gibt viele Fragen, Meinungen, Emotionen. Spannung liegt in der Luft. Es wird lauter und lauter. Die Menschen wollen eine Antwort haben.

Du bist da und schweigst, denn Deins hast Du schon gesagt und dabei bleibst Du. Und dieses Wort, aus Deinem Herzen, liefert Dich den anderen aus. Die Geister scheiden sich.

Herr Jesus: Du bist da und im Herzen des Anderen wird ein Urteil gefällt: Du wirst in die Mitte geführt  
Und bleibst dort allein, außerhalb der Menschen.

V Wir bitten dich:

A Herr, erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

## 2. Station: Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christ, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

*Nachdem sie so ihren Spott mit ihm getrieben hatten, nahmen sie ihm den Purpurmantel ab und zogen ihm seine eigenen Kleider wieder an. Dann führten sie Jesus hinaus, um ihn zu kreuzigen. Mk 15,20*

Herr Jesus – welche Lebensspur hinterlässt Du in dieser Station? Du bist da mitten unter den Menschen, die aufgewiegelt sind.

Das Urteil über Dich ist gefallen und verändert alles. Alles?

Was ändert sich für Dich?

Was ändert sich für die Anderen?

Du bist da - mit Deiner Wahrheit und mit Deinem Leben – den Menschen ausgeliefert. Deine

Worte: Ja! - Sie wurden gehört!

Und jetzt kommen sie auf Dich zurück - als Spott: Verdreht, Verzerrt, Verunstaltet.

Mehr noch: Du bekommst jetzt mit dem Ärger zu tun.

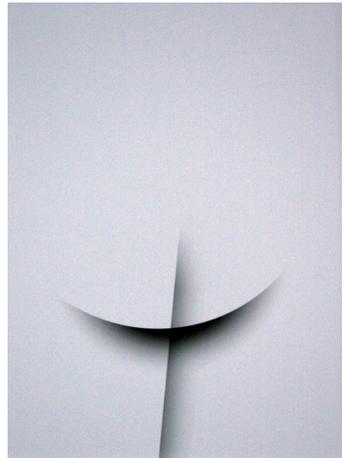
Das, was in den Menschen drinnen ist, das legen sie Dir zur Last. Deine Worte werden zum Anlass genommen, um Dich zu treffen.

Du selbst wirst:

Gezerrt, Gedrängt, Getrieben,

So soll sich zeigen, was man von Dir und Deinen Worten hält.

Herr Jesus: Du bist da und niemand kann Dir Dein Wort wegnehmen. Doch es steht nicht in Deiner Macht, was damit gemacht wird.



Jetzt geschieht, was die Anderen bestimmen:  
Du wirst als schuldig erklärt und Du sollst das Kreuz tragen.

V Wir bitten dich:  
A Herr, erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

### 3. Station: Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christ, und preisen dich.  
A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

*Und er ging ein Stück weiter, warf sich zu Boden und betete: Mein Vater, wenn es möglich ist, gehe dieser Kelch an mir vorüber. Aber nicht wie ich will, sondern wie du willst. (Mt 26,39)*

Herr Jesus – welche Lebensspur hinterlässt Du in dieser Station? Du bist da und wirst von der Last niedergedrückt.

Das, was Dir auferlegt wurde, ist unerträglich schwer.  
Der Druck wird immer größer und bringt Dich an Deine Grenzen. Die Last zwingt Dich zum Nachgeben.

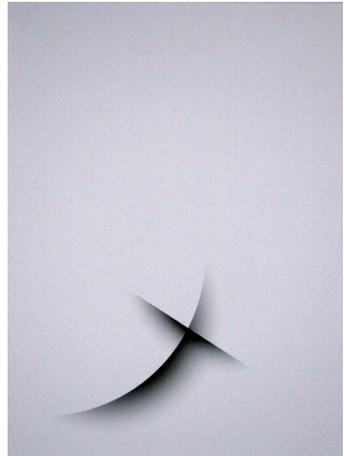
Alles schmerzt. Deine Kraft versagt.  
Und ordnet sich dem Schmerz unter.

Das Einzige, was Dir bleibt, ist die Frage:  
Wie kann es weiter gehen?

Deine Kraft wird in Frage gestellt. Dein aufrechter Gang wird gebeugt. Die Last zwingt Dich - in die Knie.

Das kann ich nicht!  
Was hilft, wenn alles schmerzt? Wenn es kein Entrinnen gibt?

Du bist da. Auf Dich allein gestellt. Hier gibt es kein Ausruhen.  
Hier gibt es kein Mitleid. Hier wird nicht gefragt.  
Hier wird befohlen: Weiter!!! Weiter?  
Aber wie?  
Weiter!!!



Weiter? Aber wozu? Weiter!!!

Herr Jesus: Du bist da und fällst unter der Last der Schmerzen zu Boden.

V Wir bitten dich:

A Herr, erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

#### 4. Station: Jesus begegnet seiner Mutter

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christ, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

*Da sagte Maria: Ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast.  
(LK 1,38)*

Herr Jesus – welche Lebensspur hinterlässt Du in dieser Station?

Du bist da und wirst auf deinem Leidensweg von der Mutter gefunden.

Deine Mutter war die ganze Zeit da.

Sie stand unerkant in der Menschenmenge.

Maria

Wie kein anderer Mensch weiß Sie, wer Du bist.

Wie kein anderer Mensch weiß Sie, dass Dein

Wort gilt. Und in dieser Stunde weiß Sie - nichts

mehr.

Ihre einzige Wahrheit ist: Mit dem Herzen ist Sie

die ganze Zeit bei Dir.

Zurückgelassen geht Sie Deinen Weg mit. Allein

folgt Sie dem, was geschieht.

Sie folgt ihrem Herzen.

Und wie kein anderer Mensch:

Folgt Sie Dir.

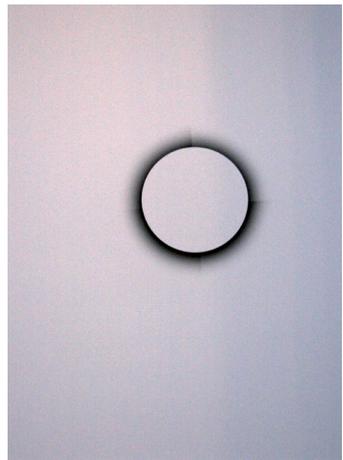
Und jetzt muss Sie finden, was verloren geht.

In der Menschenmenge bahnt sie sich den Weg nach vorne und sucht Dich.

Und ihr Herz ruft die ganze Zeit:

„Ich bin bei Dir mein Kind.“

Herr Jesus: Du bist da, als Mensch, der seiner Mutter begegnet. In diesem Moment treffen sich Eure Blicke...



Und es geschieht:

Trotz der Entfernung seid Ihr Euch eine Weile ganz nah.

Und wie kein anderer Mensch weißt Du, was das Herz Deiner Mutter zu Dir sagt:

„Ich bin bei Dir mein Kind.“

V Wir bitten dich:

A Herr, erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

### 5. Station: Simon von Cyrene hilft Jesus das Kreuz tragen

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christ, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

*Als sie Jesus hinausführten, ergriffen sie einen Mann aus Cyrene namens Simon, der gerade vom Feld kam. Ihm luden sie das Kreuz auf, damit er es hinter Jesus hertrage. (Lk 23,26)*

Herr Jesus – welche Lebensspur hinterlässt Du in dieser Station?

Du bist da und bekommst einen Menschen an Deine Seite zugewiesen.

Das schaut nicht gut aus.

Man merkt es Dir an, wie schwach Du bist. Jeder Zeit könntest Du zusammenbrechen. Doch es soll weiter gehen mit Dir!

Unerwartet kreuzen sich jetzt die Wege. Unerwartet kommt die Gelegenheit:

Ein Mann kommt vom Feld: Simon von Cyrene. Sein Tageswerk ist getan.

Und Du - Jesus von Nazareth - kommst ihm - in den Weg.

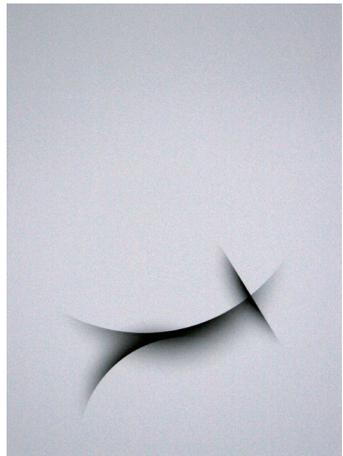
Eine fremde Macht greift nach Simon... So wie sie Dich ergriffen hat.

Und hält Euch beide fest!

Es passiert.

Die Pläne werden durchkreuzt... Das Feld wird aufgewühlt...

Seines und Deines wird vermischt. Wer bestimmt, was jetzt kommt?



Herr Jesus: Da folgt Dir einer, der ergriffen wurde. Unerwartet entsteht... Nähe.  
Was bleibt hinterher?

V Wir bitten dich:

A Herr, erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

### 6. Station: Veronika reicht Jesus das Schweißstuch.

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christ, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

*Jesus aber sagte: Hört auf! Warum lasst ihr sie nicht in Ruhe? Sie hat ein gutes Werk an mir getan. Sie hat getan, was sie konnte (Mk 14,6.8a)*

Herr Jesus – welche Lebensspur hinterlässt Du in dieser Station? Du bist da und erlebst Zuwendung.

Eine Frau steht in der Menschenmenge. Niemand bemerkt, wie:

Aufgeregt, Bestürzt,

Unruhig

sie da steht.

Sie hält es kaum aus, hier zu sein. Und doch harrt sie aus.

Irgendetwas führte sie hierher und gibt ihr Kraft standzuhalten. Veronika

Als es lauter wird, sucht sie einen Platz, um da zu sein, wenn Du kommst.

Jetzt!

Sie sammelt ihre ganze Kraft ...

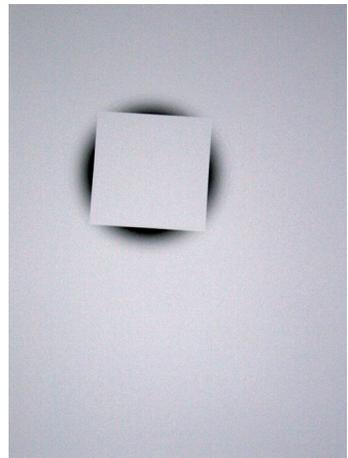
... blickt auf und sieht!

Und das, was sie sieht,

- erschüttert ihr Herz.

- und gibt ihr Kraft. Jetzt!

Jetzt weiß sie, warum sie da ist.



Voll Mitgefühl tritt sie heraus,

und tut, was sie tun kann: Voll Mitgefühl wischt sie Dein Gesicht ab.

Herr Jesus: In Veronika begegnest Du einem Menschen, der seine Zuwendung schenkt. Veronika kann Deine Situation nicht ändern. Und doch verändert sie die Situation.

V Wir bitten dich:

A Herr, erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

### *7. Station: Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz*

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christ, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Wie auf einen Vogel machten sie Jagd auf mich, die ohne Grund meine Feinde sind. Sie stürzten in die Grube mein Leben. Das Wasser ging mir über den Kopf; ich sagte: Ich bin verloren. (Klgl 3,52.53a.54)

Herr Jesus – welche Lebensspur hinterlässt Du in dieser Station? Du bist da und verlierst das, was Dich stützt.

Soeben hast Du noch eine liebevolle Geste erlebt. Einen Moment der Menschlichkeit.

Dieser Moment der Zuwendung verwischt... Nur ein paar Schritte weiter...

Die Menschen um Dich herum. Die Hitze.  
Der Schmerz.  
Das Mitgefühl ist, wie mit einem Schlag weg. Die  
Wucht, dessen was Dich umgibt...  
Die Heftigkeit dessen, was mit Dir passiert:  
...holt Dich ein, trifft Dich...  
... und verwundet.

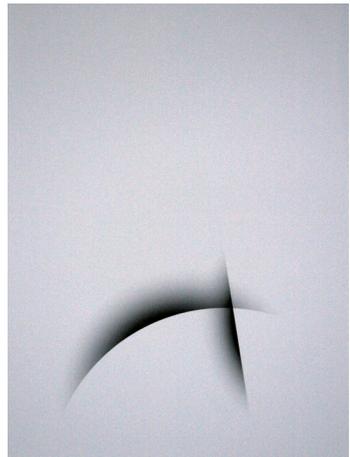
Die Verlassenheit...

...

Sie nimmt das, was Dich im Inneren hält. Es wird  
dunkel in Dir.

Du brichst zusammen.  
Und fällst unter dieser Last.

Herr Jesus: In Deinem zweiten Fall wirst Du getroffen und es wird Dir genommen,



worauf Du Dich gestützt hast.

V Wir bitten dich:

A Herr, erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

### 8. Station: Jesus begegnet den weinenden Frauen

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christ, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

*Es folgte eine große Menschenmenge, darunter auch Frauen, die um ihn klagten und weinten. Jesus wandte sich zu ihnen um und sagte: Ihr Frauen von Jerusalem, weint nicht über mich; weint über euch und eure Kinder! Denn wenn das mit dem grünen Holz geschieht, was wird dann erst mit dem dürren werden? (Lk 23,27-28.31)*

Herr Jesus – welche Lebensspur hinterlässt Du in dieser Station? Du bist da und das dürre Holz, das Du trägst, war einst grün.

Irgendwann kamen die Menschen und sahen den Baum. Sie fanden ihn gut. Und nahmen ihn.

Aus dem Stoff in ihrer Hand formten sie ein Werkzeug. Es sollte dienen...  
...dem was ihre Absicht ist.

Herr Jesus: Jetzt sprichst Du zu den Menschen. Sie hören wieder Dein Wort. Ein Wort, das aus Deinem Herzen kommt. Eines, das nicht von dieser Welt ist.

Du sprichst wieder, weil es wichtig ist, zu erfassen...

... was dieser Moment bringt. Wofür er gut ist. Denn gleich ist er vorüber.

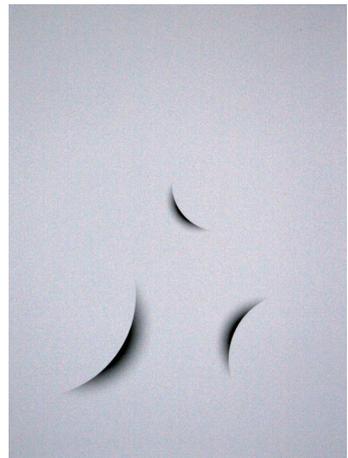
Herr Jesus: In diesem Moment ist es Dein Leben, das zu den Menschen spricht. Dein Leben wurde Dir gegeben.

Dein Leben wird Dir genommen. Wer hat es in der Hand?

Du bist da und sprichst zu den Menschen über die Absicht der Zeit, die uns gegeben wird.

V Wir bitten dich:

A Herr, erbarme dich über uns und über die ganze Welt.



## 9. Station: Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christ, und preisen dich.  
A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

*Er wurde verachtet und von den Menschen gemieden, ein Mann voller Schmerzen, mit Krankheit vertraut. Wie einer, vor dem man das Gesicht verhüllt, war er verachtet; wir schätzten ihn nicht. Aber er hat unsere Krankheit getragen und unsere Schmerzen auf sich geladen. Wir meinten, er sei von Gott geschlagen, von ihm getroffen und gebeugt.*

*Doch er wurde durchbohrt wegen unserer Verbrechen, wegen unserer Sünden zermalmt. Zu unserem Heil lag die Strafe auf ihm, durch seine Wunden sind wir geheilt. Jes 53,3-5*

Herr Jesus – welche Lebensspur hinterlässt Du in dieser Station? Du bist da und das Ziel Deines Weges ist in Sicht.

Dort ...

... auf dem Hügel soll das Kreuz aufgerichtet werden, das Du jetzt trägst. Du spürst, was kein Wort fassen kann...

Deswegen alles in Dir... stemmt sich...

... mit ganzer Kraft

... dagegen.

Ohnmächtig bist Du dagegen.

Und die Ohnmacht bringt Dich zu Fall.

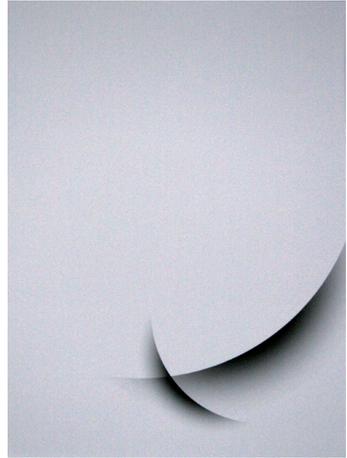
Schutzlos fällst Du zurück.

Und es ist niemand da, der Dich fängt.

Herr Jesus: Du wirst niedergestreckt ... und fällst zu Boden. Und nur der Boden - ist - es - noch, der Dich hält.

V Wir bitten dich:

A Herr, erbarme dich über uns und über die ganze Welt.



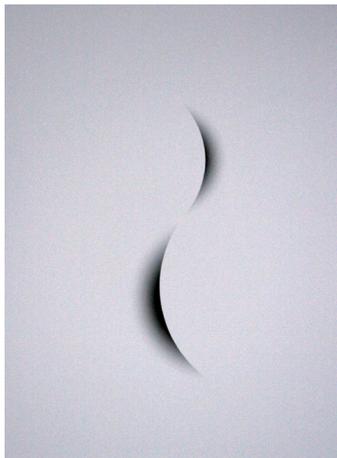
## 10. Station: Jesus wird seiner Kleider beraubt

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christ, und preisen dich.  
A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

*Die Soldaten nahmen seine Kleider und machten vier Teile daraus, für jeden Soldaten einen. Sie nahmen auch sein Untergewand, das von oben her ganz durchgewebt und ohne Naht war. (Joh 19,23)*

Herr Jesus – welche Lebensspur hinterlässt Du in dieser Station? Du bist da und die Menschen machen sich an Dich heran.

Kaum bist Du angekommen, greift man nach Dir. Flinke Hände verstehen ihr Geschäft. Sie trennen und nehmen alles, was noch brauchbar ist. So wird Dir das Letzte abgenommen, was Du noch hast.



Du wirst gehalten, doch:

- das gilt nicht Dir,
- sondern, dem, was man von Dir haben will.

Du selbst zählst hier schon längst nichts mehr.  
Das, was hier zählt ist nur das, was jetzt zu machen ist.

Herr Jesus:  
So wirst Du:

Bloßgestellt, Ausgesetzt,  
und nochmals den Blicken ausgeliefert.

V Wir bitten dich:  
A Herr, erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

## 11. Station: Jesus wird an das Kreuz genagelt

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christ, und preisen dich.  
A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

*Sie kamen zur Schädelhöhe; dort kreuzigten sie ihn und die Verbrecher, den einen*

*rechts von ihm, den andern links. Jesus aber betete: Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun. (Lk 23, 33-34a)*

Herr Jesus – welche Lebensspur hinterlässt Du in dieser Station? Du bist da und die Menschen bereiten Dir Dein Ende.

Du wirst genommen.  
Gespannt.  
Gezogen.

Du wirst Gestreckt und Gehalten.  
Und die Menschen schlagen zu.

Du wirst Hingerichtet,  
Gemäß dem Urteil, das über Dich gefällt worden ist.

Einmal und  
noch einmal und  
noch einmal  
...wirst Du aufgerissen - an den Stellen wo sie ansetzen.

Und sie machen es so lange,  
... bis sie fertig sind mit Dir.

Und dann Lassen sie Dich...  
... bis das Leben Dich loslässt.

Herr Jesus: Niemand kennt den Schmerz dieser Stunde, außer Dir. Und da in dem Schmerz sprichst Du.  
Aus der Tiefe Deines Herzens hebst Du das Urteil auf und sprichst Vergebung.

V Wir bitten dich:  
A Herr, erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

## *12. Station: Jesus stirbt am Kreuz*

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christ, und preisen dich.  
A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

*Als die sechste Stunde kam, brach über das ganze Land eine Finsternis herein. Sie*



*dauerte bis zur neunten Stunde. Und in der neunten Stunde rief Jesus mit lauter Stimme: Eloi, Eloi, lema sabachtani?, das heißt übersetzt: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? (Mk 15,33-34)*

Herr Jesus – welche Lebensspur hinterlässt Du in dieser Station? Du bist da und rufst zu Gott .

Herr Jesus: Dein ganzer Lebensweg endet hier an diesem Ort.

Das Licht schwindet und lässt Dich allein mit der Dunkelheit, die kommt.

Alles, was Du geglaubt... Alles, was Du gehofft...  
Alles was Du geliebt...

Kommt hier an das Ende.

Dein Leben...  
... weicht von Dir. Deine Kraft...  
... schwindet.

Auch das Leiden geht zu Ende.

Und da...  
...im letzten Moment kommt der Tod. Und als er da ist und nach Dir greift...

Rufst Du  
... zu Gott!

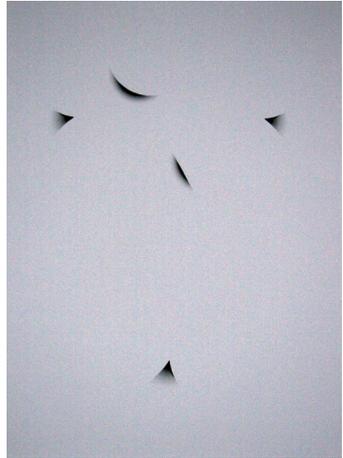
Und lässt Dich fallen zum letzten Mal.

V Wir bitten dich:  
A Herr, erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

### *13. Station: Jesus wird vom Kreuz abgenommen und in den Schoß seiner Mutter gelegt*

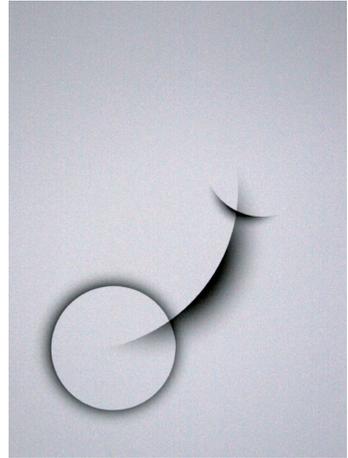
V Wir beten dich an, Herr Jesus Christ, und preisen dich.  
A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

*Bei dem Kreuz Jesu standen seine Mutter und die Schwester seiner Mutter, Maria,*



*die Frau des Klopas, und Maria von Magdala.  
(Joh 19,25)*

*Da es Rüsttag war, der Tag vor dem Sabbat, und  
es schon Abend wurde,  
ging Josef von Arimathäa, ein vornehmer Ratsherr,  
der auch auf das Reich Gottes wartete, zu Pilatus  
und wagte es, um den Leichnam Jesu zu bitten.  
Pilatus war überrascht, als er hörte, dass Jesus  
schon tot sei. Er ließ den Hauptmann kommen  
und fragte ihn, ob Jesus bereits gestorben sei. Als  
der Hauptmann ihm das bestätigte, überließ er  
Josef den Leichnam. Mk 15,43-45*



Herr Jesus – welche Lebensspur hinterlässt Du in  
dieser Station? Wo bist Du jetzt?

Dein Todesschrei hallt in den Herzen der Menschen nach... Die Dir beistanden  
in der letzten Stunde.

Ihnen wird Dein toter Leib übergeben. Was bleibt übrig von Dir?  
Alles was von Dir da, ist ruht... Es ruht in sich...  
Es ist ruhig - Dein Gesicht... Es ist ruhig - Dein Körper...

Und Dein Körper ruht am Schoß Deiner Mutter... Es wird still...  
Aus ihrem Herzen kommen Tränen... Und ein Gebet, das nur Gott hören kann:

Ich bin bei Dir mein Kind. Und ich gebe Dich zurück...  
... in Gottes Hände.

V Wir bitten dich:

A Herr, erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

#### *14. Station: Jesus wird ins Grab gelegt*

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christ, und preisen dich.  
A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

*Josef nahm ihn und hüllte ihn in ein reines Leinentuch. Dann legte er ihn in ein  
neues Grab, das er für sich selbst in einen Felsen hatte hauen lassen. Er wälzte einen  
großen Stein vor den Eingang des Grabes und ging weg. Auch Maria aus Magdala  
und die andere Maria waren dort; sie saßen dem Grab gegenüber. Mt 27,59-61*

Herr Jesus – welche Lebensspur hinterlässt Du in dieser Station? Wo bist Du jetzt?

Die Menschen, die Dich geliebt haben, haben Dir ein liebevolles Begräbnis bereitet. Sie haben sich Zeit genommen dafür.

Liebevoll  
wurde Dein Körper

Genommen Gewaschen Gesalbt und Umhüllt

Er ruht jetzt...  
... an einem guten Ort.

So nehmen die Menschen Abschied von Dir...  
... und kehren zurück zu Ihrem Ort.

V Wir bitten dich:  
A Herr, erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

### 15. Station: Jesus steht vom Tode auf

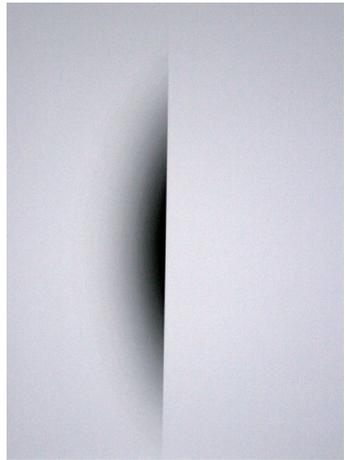
V Wir beten dich an, Herr Jesus Christ, und preisen dich. A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

*Maria aber stand draußen vor dem Grab und weinte. Während sie weinte, beugte sie sich in die Grabkammer hinein. Da sah sie zwei Engel in weißen Gewändern sitzen, den einen dort, wo der Kopf, den anderen dort, wo die Füße des Leichnams Jesu gelegen hatten. Die Engel sagten zu ihr: Frau, warum weinst du? Sie antwortete ihnen: Man hat meinen Herrn weggenommen und ich weiß nicht, wohin man ihn gelegt hat. Als sie das gesagt hatte, wandte sie sich um und sah Jesus dastehen, wusste aber nicht, dass es Jesus war.*

*Jesus sagte zu ihr: Frau, warum weinst du? Wen suchst du? Sie meinte, es sei der Gärtner, und sagte zu ihm: Herr, wenn du ihn weggebracht hast, sag mir, wohin du ihn gelegt hast. Dann will ich ihn holen. Jesus sagte zu ihr: Maria! Da wandte sie sich ihm zu und sagte auf Hebräisch zu ihm: Rabbuni!, das heißt: Meister. Joh 20,12-16*

Herr Jesus – welche Lebensspur hinterlässt Du in dieser Station? Du bist da.

Unfassbar... Fassbar ...

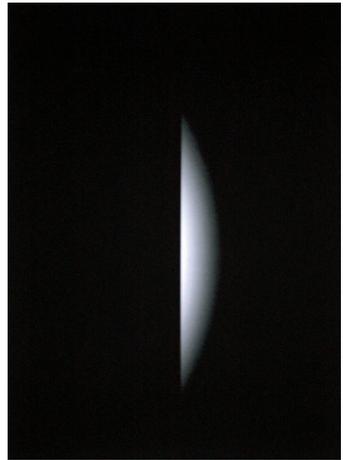


Deine Stimme ist da!

Mitten im Alltag... Mitten im Weinen...  
Mitten im Nicht-Wissen... Mitten in der Suche...  
Mitten im Was, und Wohin, und Wie... Mitten  
im Finden...  
Mitten im Loslassen... Deine Stimme ist da!  
Herr Jesus: Du hast Dich fallen lassen und Gott  
hat Dich auferweckt. Du bist da.

V Wir bitten dich:  
A Herr, erbarme dich über uns und über die  
ganze Welt.

Lasset uns beten:  
Gott unser Vater: Wir glauben, dass Du uns ins  
Leben gerufen hast.  
Wir glauben, dass Du die Liebe bist, die alles umfängt – die Geschichte der Welt  
und unsere persönliche Geschichte.  
Wir preisen Deinen Heiligen Namen und bitten Dich:  
Schenke uns Anteil an Deinem Leben. Segne uns und segne die ganze Welt.



1190 Wien, Sollingergasse 24  
Text: Radoslaw Celewicz